



## KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

12. August 2016

33. Woche

- **Industrieproduktion im Juni +0,8 % M/M.**
- **Handelsbilanz im Juni im Überschuss von 21,7 Mrd. EUR.**

In der ersten Wochenhälfte spielte sich auf dem Hauptwährungspaar nicht viel Interessantes ab und es wurde überwiegend in der Nähe von 1,109 USD/EUR gehandelt. Dienstagnachmittags begann der Euro jedoch bereits an, langsam zu stärken und am Mittwoch erweiterte er diese Gewinne zum Niveau von 1,119 USD/EUR. Während des Donnerstags kam es auf dem Eurodollar zu einer Korrektur und der Kurs kehrte zu 1,115 USD/EUR zurück. Diese Woche war, was die makroökonomischen Daten betrifft, verhältnismäßig arm, und die Marktentwicklung spielte sich so in erster Reihe nach dem Investorensentiment ab. Wir könnten aber noch am eigentlichen Ende der Woche Zeugen einer höheren Volatilität infolge der neuen Makrozahlen werden, denn es wird einerseits das vorläufige Wachstum des Bruttoinlandsproduktes der Eurozone für das 2. Quartal veröffentlicht, und wir werden auch gleich einige wichtige Statistiken aus den Vereinigten Staaten erfahren. Was die nächste Woche betrifft, werden die neuen Daten eine wesentlich größere Rolle spielen (USA: Index der Verbraucherpreise (Juli), die neu begonnenen Hausbauten (Juli), die Industrieproduktion (Juli)).

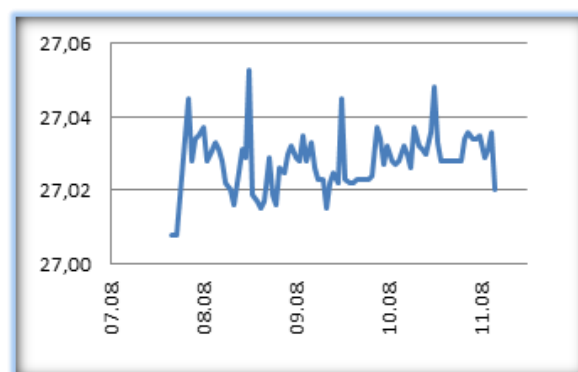
Das Pfund schrieb sich auf dem Paar mit dem Euro in dieser Woche nicht unbedeutende Verluste zu. Am Montag trat es um das Niveau von 0,848 EUR/GBP in die Handels-Séance ein und schwächte bis zum donnerstägigen Nachmittag zur Grenze von 0,861 EUR/GBP ab. Momentan befindet es sich so auf den schwächsten Werten des letzten Monats. Hinter der Schwächung des Pfundes stand in dieser Woche indirekt auch die britische Zentralbank (BoE). Ihr Repräsentant McCafferty warnte nämlich am Montag, dass wenn die britische Wirtschaft negative Ergebnisse aufweisen wird, würde die BoE wahrscheinlich die Zinssätze weiter senken und das Volumen der mittels des Programms der quantitativen Lockerung (QE) eingekauften Aktiva erhöhen. Am Mittwoch stellte sich dann heraus, dass die BoE nicht in der Lage war, die

gewünschte Menge der britischen Regierungsschuldverschreibungen einzukaufen, denn es war nicht möglich, auf dem Markt genug Verkäufer zu finden. Die Krone bewegt sich gegenüber dem Euro weiterhin im Grunde genommen nicht und das Handeln geht in dichter Nähe der Interventionsgrenze von 27 CZK/EUR weiter. Wir erwarten, dass sich die Krone in absehbarer Zeit von den derzeitigen Werten nicht bedeutender entfernen wird.

### Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
<b>EURUSD</b>	1,09	1,13	1,15	1,20
<b>EURCZK</b>	27,10	27,10	27,10	27,10

### Entwicklung USD/EUR in dieser Woche



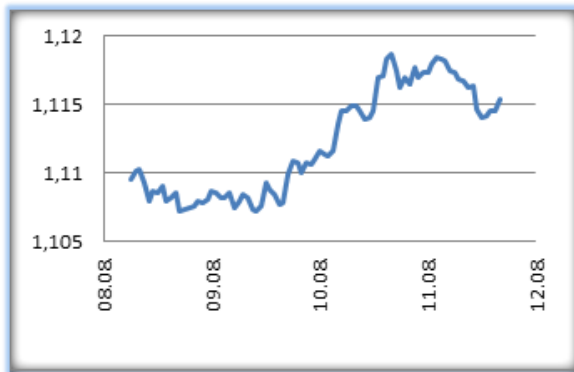


## KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

12. August 2016

33. Woche

### Entwicklung CZK/EUR in dieser Woche



Quelle: REUTERS, 15:00 CEE, 2016.8.11.